



Freitag den 18. September 1896. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 P., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Die Haller Industrie, G. Faulhaber, Schw. Hall, Württemberg, empfiehlt ihren

Moment-Fenstersteller

Das Reichspatent. — Gebrauchsmusterpatent. — Patentiert in auswärtigen Staaten. Das einfachste, sicherste und billigste Beschlag für Ventilationsflügel — ist er zugleich durch die schön vernickelten und blank polierten Teile, Flachstab und Hebel, unten an der Seite des Fensters ein hübscher Schmuck.

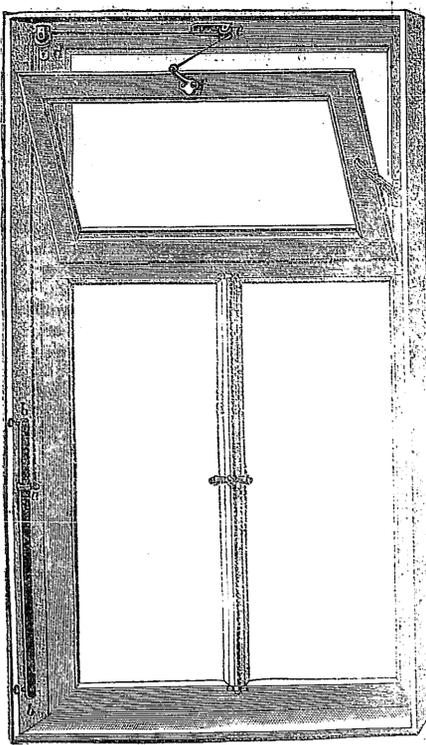
Vorteile:

- 1) Leichtes und äußerst bequemes Öffnen und Schließen; schon durch einfaches Auf- und Abziehen des auf dem Flachstab sich bewegenden Schieberhebels ist der Oberlicht-Flügel gestellt!
2) Stellen des Flügels auf jeden Punkt, selbst auf die kleinste Spaltöffnung, während andere Ventilationsbeschläge auf die Entfernung der Ketterringen oder der Scherenkante angewiesen sind.
3) Selbst der stärkste Wind ist nicht im Stande, den Flügel mehr zu öffnen, als er gestellt ist. Je stärker der Druck von außen, desto fester und sicherer bleibt der Flügel auf dem gestellten Punkt stehen. Daher ist
4) Keine Verschlussfalle nötig. Der Oberlicht-Flügel ist ohne jeden Riegel und dergl. absolut fest geschlossen und kann ohne übermäßige Kraft von außen nicht geöffnet werden.
5) Für leichte und schwere Ventilationsflügel ein und dasselbe Beschlag! Je schwerer der Flügel, desto pünktlicher funktioniert der Momentfenstersteller.
6) Das Ausgleiten der Kordel ist unmöglich und somit das Herabfallen des Flügels vollständig ausgeschlossen. Wie das eine Ende der Kordel oben mit dem am Flügel angeschlagenen Winkelhaken f) so ist das andere unten mit dem Schieberhebel a) fest verbunden.

Gesamtheit der Garnitur:

- a) Schieberhebel, vernickelt und poliert, b) Flachstab, vernickelt, mit einer polierten Flachseite, c) 2 Unterfahrhinge, samt vernickelten Holzschrauben mit poliertem Kopf, d) Gabel, e) Führungsrolle, f) Winkelhaken, g) Feder, mit Schere und Führungsrolle. Ferner eine geeignete feine Rouleaurfordel 220 cm. lang. Preis per Duzend M. 21.— Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Prospekte gratis und franko.

Höchst einfach anzuschlagen.



Die Seite an der Seite anbringen.

Die anarchistische Verschwörung.

Londoner Blätter sind nach den ihnen bisher zugegangenen Mitteilungen noch nicht der Überzeugung, daß es bei der Ausplünderung der Verschwörung auf das russische Staatsoberhaupt abgesehen gewesen sei. In einer deutlich abgefaßten Erklärung der Londoner Geheimpolizei an die dortige Presse heißt es: "Die Verschwörung ist in Amerika gebildet worden. Wir wissen, daß beabsichtigt war, eine Anzahl von Bombenverbrechen in England und möglicherweise in Irland zu begehen. Wir wissen, daß vor zwei Monaten eine geheime Versammlung in New-York abgehalten und daß damals der Plan im einzelnen ausgearbeitet worden ist. Ich kann soweit gehen, zu sagen, daß Nitroglycerin zur Verwendung kommen sollte. Die Bomben sollten nicht Schrecken erregen, sondern töten. Eine Gesellschaft von etwa zehn Personen war auserselbst worden, die Verbrechen auszuführen, sie traf vor etwa einem Monat in Paris zusammen."

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 17. Sept. Den Jagdpächtern auf der südlichen Seite der Rems ist es unter Beihilfe des bekannten Nimeods Anwalt Werner von Nassach gelungen, drei Kapitalbäche auszugraben und zu erlegen. Da in letzter Zeit von seiten der angrenzenden Güterbesitzer viel über Dachschnaden geklagt wurde, so dürfte diese Nachricht für dieselben eine große Beruhigung sein.

Lehrer der Volksschullehrer stellt die Nord. Allg. Z. fest: Vom Jahre 1900 ab müssen sämtliche Volksschullehrer 1 Jahr dienen. Sie können als Einjährig-Freiwillige dienen, insoweit das Seminarabgangszeugnis ihre wissenschaftliche Qualifikation nachweist. Wollen sie außerdem die sonstigen Bedingungen erfüllen, sich selbst kleiden, unterbringen und nähren, so werden sie als Einjährig-Freiwillige mit Schnüren und sonstigen Erleichterungen (Garnisonwahl etc.) eingestuft, andernfalls dienen sie wie jeder andere Mann, aber nur 1 Jahr, wobei sie möglichst abgetrennt von den übrigen untergebracht und ausgebildet werden mit dem Ziel der Verwendung als Reserveoffiziere.

Filial-Verein

mit V. f. Naturkunde. Samstag d. 19. Sept. i. Waldhornsaal Vortrag v. Dr. A. G. Lutz. Anfang pr. 4 Uhr.

Mädchen

wird sogleich oder bis 1. Okt. gesucht. Von wem, sagt die Redakt.

Eine freundl. Wohnung

Bestehend in 3 Zimmern und sonstigem Zubehör mit Wasserleitung ist bis 1. Okt. zu vermieten.

Einen jüngeren Arbeiter

sucht sofort Schenpp, Schuhmacher.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei Chr. Schilling, Schneider a. B.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollstoffen aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterröck- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Wuzfins, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a. H. Leistungsfähigste Firma! Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Nächsten Samstag den 19. Sept. nachmittags 2 Uhr werden im früheren Waldhornsaal 1 geb. Ohnmühle & 8 Gerbstunden 3-5 Eimer haltend, verkauft.

Nächstes bei Fr. Schenpp. Fabrik- & Bürgscheine empfiehlt die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Champions in größter Auswahl bei Fr. Speidel.

Kirchen-Conzert

Vorläufige Anzeige!

Nächsten Sonntag den 20. Sept., nachmittags 4 Uhr wird der hiesige Kirchenchor ein Konzert in der Kirche zur Aufführung bringen.

Programms folgt.

Obstmühlen und Pressen

sind vorrätig Th. Veil, mech. Werkstätte.

Grosse Geld-Lotterie (Volksfest)

1854 Gewinne nur Geld, auf. M. 50000 darunter Hauptgewinne M. 15000, M. 5000 u. baar.

Illustration of a horse and rider for the lottery advertisement.

In Schorndorf zu haben bei Friedrich Speidel und Eugen Seef.

Bestellungen

auf prima Stalienertrauben, in Faß, schwarz und weiß, nimmt entgegen zu äußerst billigen Preisen und können solche vom 1. Oktober ab gefast werden.

Saas, Nifferlin. Dreher Lenz, Vorstadt.

Schorndorfer Loose, Pferde-Krieger-Berliner Ausst.-Loose, Stuttgarter

empfehlen Paul Kohler.

Knecht gesucht

zu alsbaldigem Eintritt. Wo, sagt die Redaktion.

Ein Stallknecht

wird gesucht. Näheres bei Frau Weinmann z. Löwen.

Feine Tafelbienen

hat zu verkaufen J. Mayer, Raminwegmstr.

Millionen Mk. w.

Ziehung best. 23. bis 26. Sept. der Berliner Lotterie 11482 Gewinne m. M. 250000. Lose à 1 M. 11 P. 10 M. Volksfestlose 1 M. 11 P. 10 M. Hauptgew. 15000. 5000. Zuf. 50000 bares Geld ohne jeden Abzug. Stuttgarter Geldl. 3 M. Hauptg. 100000 M. Ziehg. 5.-6. Oktobr. j. Liste 15 P. empfiehlt J. Schweikert, Genertg. Stuttgart. In Schorndorf bei P. Kohler u. Feiler Gaa. (D. 5).

Holzement, Dachpappe, Isolirplatten,

Wilh. Volz, Feuerbach-Stuttgart.

Eine Partie Rouleaux

verkauft, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis. Carl Güllerer, Sattler.

Kirchenchor

heute Mittw. d. 16. Sept. Singprobe in der Kirche.

Stuttgarter

Stuttgart, 16. Sept. Der König trifft am Samstag von Krollen wieder hier ein und begibt sich zur Teilnahme an den Manövern am Montag nach Schloß Ulmhausen, wo über die Dauer der Manöver auch Herzog Albrecht Wohnung nehmen wird. Nach beendigten Manövern nimmt der König noch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Blockhütte bei Entringen, worauf am 2. Oktober das Hoflager nach Marienwahl verlegt wird.

Aus Kottlerdam wird der "Köln. Z."

noch gemeldet: Die Londoner Polizei hatte den Polizeidirektor in Rotterdam bereits vor einigen Tagen benachrichtigt, daß sich im Queen's Hotel am Leuvenhagen zwei gefährliche Anarchisten aufhalten. Der Polizeieinleiter dort besah sich mit einigen Polizisten in aller Frühe in den genannten Gasthof, wo die beiden Anarchisten, die sich unter den Namen Wallace und Haines (letzterer ist Kearney) in das Fremdenbuch eingeschrieben hatten, noch im tiefen Schlaf lagen. Ohne daß sie Widerstand leisten konnten, wurden sie gebunden. Sie hatten aber demüthig die Zeit vorher noch einige Briefe zu schreiben. Eine genaue Durchsichtigung ihres Schlafzimmers hatte das Ergebnis, daß man zahlreiche Briefe fand, ferner fanden sich in einer Reisetasche, die hier sorgfältig geschlossen war, und unter einem Kopfkissen zwei Dynamitbomben, von ganz neuer, bis dahin noch nicht bekannter Konstruktion. Zwei Offiziere von der Feuerwehreinrichtung in Delft sind mit der eingehenden Untersuchung dieser Bombenwerke beauftragt. Von den Verhafteten ist der eine 30, der andere 40 Jahre alt, sie behaupten, amerikanische Bürger

Heilbronn, 14. Sept.

W e i n b a u. Aus dem hier abgehaltenen Weinbau-Kongreß wurden u. a. folgende Mitteilungen gemacht: Im Jahre 1893 waren in ganz Deutschland 115 765 Hektar mit Reben angebaut, die einen Ertrag von 3 820 000 Hektoliter Wein im Werte von insgesamt etwa 132 Mill. Mark lieferten. Davon entfielen auf Württemberg 17 256 Hektar mit einem Ertrag von 276 000 Hektoliter im Werte von etwa 13 Millionen Mark, welche Zahlen im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 1827/94 eine Verminderung der Weinbaufläche um etwa 3000 Hektar und des Weinertrags um 120 000 Hektoliter, dagegen eine Werterhöhung um fast 4 Millionen Mark ausweisen. Am verbreitetsten ist der Weinbau in Württemberg im unteren Neckartal, wo 11 800 Hektar mit Reben bepflanzt sind; es folgen das Engstal mit 2800 Hektar, das Remstal und der Taubergrund mit je 2300 Hektar, das Kocher- und Jagstthal mit zusammen 2200 Hektar, das obere Neckartal mit 1800 Hektar mit 2100 Hektar, das Zabergäu mit 1800 Hektar und die Wobensseegegend mit 800 Hektar. Der Weinertrag betrug für das untere Neckartal 189 000 Hektoliter, das Remstal 147 000 Hektoliter, das obere Neckartal mit 18000 Hektoliter, das Kocher- und Jagstthal zusammen 31 000 Hektoliter, das Engstal 30 000 Hektoliter, das Zabergäu 28 000 Hektoliter, den Taubergrund 25 000 Hektoliter und die Wobensseegegend 12 000 Hektoliter. Der Weinbau erbrachte im unteren Neckartal 4 588 000 M., im Remstal 4 983 000 M., im oberen Neckartal mit 18000 Hektar 577 000 M., im Engstal 699 000 M., im Zabergäu 984 000 M., im Kocher- und Jagstthal zusammen 586 000 M., im Taubergrund 489 000 M., und in der Wobensseegegend 195 000 M. alles im Durchschnitt der Jahre 1827/94. Herr Dr. v. Schönbach a. M. hielt einen Vortrag über die Ursachen der Weinmangel und die Bekämpfung der Weinmangel des Weinlandes. Er unterbreitete folgende Resolution der Versammlung: Der 15. Deutsche Weinbaukongreß begrüßt die von verschiedenen Stellen er-

Stuttgarter

Stuttgarter, 16. Sept. Der König trifft am Samstag von Krollen wieder hier ein und begibt sich zur Teilnahme an den Manövern am Montag nach Schloß Ulmhausen, wo über die Dauer der Manöver auch Herzog Albrecht Wohnung nehmen wird. Nach beendigten Manövern nimmt der König noch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Blockhütte bei Entringen, worauf am 2. Oktober das Hoflager nach Marienwahl verlegt wird.

Stuttgarter

Stuttgarter, 16. Sept. Der König trifft am Samstag von Krollen wieder hier ein und begibt sich zur Teilnahme an den Manövern am Montag nach Schloß Ulmhausen, wo über die Dauer der Manöver auch Herzog Albrecht Wohnung nehmen wird. Nach beendigten Manövern nimmt der König noch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Blockhütte bei Entringen, worauf am 2. Oktober das Hoflager nach Marienwahl verlegt wird.

Stuttgarter

Stuttgarter, 16. Sept. Der König trifft am Samstag von Krollen wieder hier ein und begibt sich zur Teilnahme an den Manövern am Montag nach Schloß Ulmhausen, wo über die Dauer der Manöver auch Herzog Albrecht Wohnung nehmen wird. Nach beendigten Manövern nimmt der König noch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Blockhütte bei Entringen, worauf am 2. Oktober das Hoflager nach Marienwahl verlegt wird.

streben Maßregeln zur gemeinsamen sachgemäßen Bekämpfung der Peronospora mit Freunden und Bekannten deren allgemeine Durchführung in der Weise, daß für größere Bezirke, Kreise oder Provinzen Bestimmungen erlassen werden, welche das Spritzen sämtlicher Weinpflanzen einer Gemüthung oder auch eines Bezirks vorschreiben, sobald der betreffende Gemeinderat oder eine sonst geeignete Stelle, welche zugleich eine örtliche Kontrolle sichert, einen diesbezüglichen Beschluß gefaßt und einen entsprechenden Antrag gestellt hat." In der Debatte sprach man für und gegen den Zwang, dessen Freunde schließlich siegten, aber unter Vorbehalt ortstatutarischer Einzelregelung. Sodann sprach Geheimrat Hofrat Nebler-Karlsruhe über "den Einfluß des Angärenlassens der Weizen und das zu späte Auskellern der Schiller- und Rotweine, unter Benützung der diesjährigen Erfahrungen der Weinstockhülle zu Cannstatt, sowie über das Schöne trüber und das Entfärben dunkelroter Weine. Referent gab wertvolle Anleitungen zur Behandlung der Weine unter Berücksichtigung der heutigen Geschmacksrichtung, die frische schweißige Jungweine bevorzugen. Gelatine, Filtrieren, Schwefel sind die von ihm empfohlenen Mittel. Endlich behandelte Dr. Wortmann-Geisenheim den sogenannten Stoppfenschmuck des Weins und dessen Bekämpfung, wobei er bemerkenswerte eigene Resultate bekannt gab und zur sorgfältigen Auswahl der Stoppfen und Behandlung derselben mahnte.

Merkel. In Heilbronn brach das Gerüst eines Neubaus, wobei vier Arbeiter verunglückten. Zwei derselben waren sofort tot, während die beiden anderen mit schweren Verletzungen davonkamen. Ursache des Unglücks war zu schwere Belastung des Gerüsts mit Steinen. — In Neckargartach bei Heilbronn machte sich laut Schw. B. vorgestern ein acht Jahre alter Knabe an einer mit Wasserkraft betriebenen Dampfpresse zu schaffen, indem er den Kiemenschweder legen wollte, kam aber dabei so unglücklich dem Rad zu nahe, daß er erfaßt und alsbald getödtet wurde. — In Kilsberg, O.A. Tübingen, wurde ein Kind durch das Rad einer Futterheilmaschine, das an ein Haus angelehnt war und plötzlich umfiel, so unglücklich getroffen, daß es wenige Augenblicke später starb.

Deutsches Reich.
Berlin, 16. Sept. Nachrichten aus Ostasien zufolge wurden bis zum 2. August 19 Leichen vom Itis gefunden und auf einem neu erworbenen Friedhof beigesetzt.

Der Wilddieb.

Eine Erzählung aus dem Spreewalde von Ernst Neumann.
Nachdruck verboten.

(Schluß.)
"Ihr wäret der kleine M..." der hier dabei war, als ich den Krüger erschoss?" rief der Alte aufspringend und starrte mich mit weitauferiffenen Augen an.
"Beunruhigt Euch deshalb nicht! Euer Vergehen habt Ihr schwer gebüßt, und es ist nicht recht, von den Leuten, wenn sie Euch noch nach Jahrzehnten so bitter entgelten lassen. — Wie geht es Euch, und bei wem wohnt Ihr in der Stadt?"
"Ach Herr!" seufzte er, und eine Thräne rollte ihm über die Wange. "Es geht mir überaus schlecht. Kinder habe ich nicht, ich lebe bei Verwandten. — Auch diese dürfen sich nur, so bin allen eine unangenehme Last. Jedermann weicht mir aus, die Kinder weihen mit den Fingern auf mich und zucken. Mörder, Mörder! Warum hat man mich nicht im Zuchthaus gelassen, trotzdem ich so dringend darum bat? Was soll ich, 58-jähriger Greis hier auf der fremden Welt? — Meine Freiheit wollte ich mir geben, was soll ich mit der Freiheit? — Hätten sie mir doch lieber Brot gegeben, meinen Hunger zu stillen und mich im Zuchthaus ruhig haben lassen! — Es ist sehr ungerath, mich ein Menschenalter hindurch ins Gefängnis einzusperrren und nun da ich alt und gebrechlich bin, hinauszuweisen zu lassen."

— Ueber den Eisenbahnunfall des Kaiserlichen Souders in der Nähe von S. geht der "Deutscher Anzeiger" folgende Meldung zu: Der Kaiserliche Zug stand mit zwei Maschinen auf dem nach Ebersbach führenden Geleise, war jedoch als S. Majestät einsteigen wollte, soweit vorgehoben worden, daß die zweite Maschine bereits über der Weiche der Ueberführung vom Dresdener Geleise hielt. Der Hofzug Sr. Majestät des Königs von Sachsen hielt auf der Fortsetzung des Dresdener Geleises. Der Kaiser hatte sich eben in herzlicher Weise von unsrem König verabschiedet und seinen Salonwagen bestiegen, während König Albert sich in den seitigen verabschiedete. Plötzlich brauste der 11. 55 Min. fällige Dresdener Schnellzug, dem die Einfahrt "freigegeben" worden war, mit der üblichen Geschwindigkeit heran. Die Führer der Schnellzugsmaschinen wurden jedoch durch Winte und Zurechtveranlaßt, sofort die Luftbremse funktionieren zu lassen, so daß die Fahrgeschwindigkeit mit einem ungeheuren Knack, der die Passagiere derb durcheinandervorwarf, — einige erlitten leichte Kontusionen — ganz bedeutend herabgemindert wurde. Trotzdem aber war die Wucht der Einfahrt noch so groß, daß die erste Lokomotive des Schnellzuges obengenannter zweiter Maschine des Kais. Zuges in die Flanke fuhr. Hierbei zerschnitt das eiserne Laufbrett der ersten Schnellzugsmaschine den Tender der zweiten Hofzugsmaschine, so daß das in demselben befindliche Wasser herauslief. Auch wurde durch die Wucht des Anpralles die Pleuelstange und eine der Schienen verbogen und die Luftdruckbremse ruiniert. Der Kaiserliche Zug wurde von der Weissenberger Maschine zurückgezogen und fuhr dann mit 40 Minuten Verspätung, unter brausenem Jubel des Publikums, über das Güterzuggeleise nach Görlitz ab. Kaiser Wilhelm dankte dem begeisterten Zuzuseher, indem er sich von seinem Sitze erhob und freundlich lächelnd nach außen grüßte. Die strengste Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Türkei.
Konstantinopel, 15. September. Gestern Abend und heute morgen ereigneten sich wieder viele sehr aufregende Szenen. Eine Panik folgte der andern. Gestern Abend verursachte ein aus Versehen losgegangener Schuß einer Patrouille am Duai die wildeste Aufregung, deren Weiterverbreitung durch einen schnell gezogenen Truppenorden verhindert wurde, so daß die Panik auf den Duai beschränkt blieb, doch kamen hierbei mindestens fünfzig Personen.

"Seht, Herr!" fuhr er ruhig fort und trocknete sich die Thränen, "ich war ein wilder Bursche, Ihr wißt es ja auch selbst. Ich habe manchen schlechten Streich vollbracht. — Aber ich habe mich gebessert und den lieben Gott oft und dringend gebeten, er möge mir vergeben! Und mein Gefährlicher im Zuchthaus hat mir's oft verzeihet! — "Aber, Herr!" hat er gesagt, "Ihre Sünde ist leicht ernt. Gott vergibt die Sünden, wenn wir ihn aufrichtig bitten. Er wird auch Ihnen vergeben!" — "Ich glaube das, Herr, und es ist mir ein rechter Trost in meinem großen Elend. Aber warum werde ich nun von den Leuten gepöbelt? Sind die 50 Jahre Zuchthaus nicht Strafe genug gewesen? — Seht, Herr, den Menschen zu entziehen, hätte ich mich in der Wald. Hier bin ich mit Gott allein, hier allein habe ich noch Ruhe und... hier hoffe ich auch zu werden..."

die von der rasend laufenden Menge in's goldene Horn gestöpselt wurden, ums Leben. — Die ganze Nacht waren die fremden Völkchen mit einem größeren Wapparat als bisher versehen. — Den Völkchen ging neugierig ein Drohbrief von Seiten des armenischen Revolutionärscomitè zu, es heißt in dem Schreiben, falls die Porte nicht in kürzester Frist die verlangten Reformen für Armenien bewilligt, würden die Völkchen in die Luft gesprengt und mit der russischen Völkchen der Anfang gemacht werden. Der Verkehr mit der letzteren, die auch von der Mannschaft des russischen Stationärs stark bewacht wird, ist seit gestern äußerst beschränkt. — Die vorgestrige Ablösung der Truppen der sogenannten engeren Besatzung von Jilbizkost ist unter schweren Opfern von Statten gegangen. Die alte Besatzung wollte nicht gutwillig abziehen und um 2 Uhr wurde die Kriegsschule mit anderen Truppen zur Intervention ins Palais kommandiert. In gut unterrichteten militärischen Kreisen heißt es, daß zweihundert Mann, darunter hauptsächlich Kriegsschüler niedergemacht worden sind, ehe die Truppen des Seraskerat ins Jilbizkost einziehen konnten.

— Bei der heutigen Panik wurden im Viertel von Pera zwei verhaftete Armenier erschossen, als der eine derselben zu flüchten versuchte und der andere mit dem die Patrouille begleitenden Offizier ins Handgemenge kam, um diesem den Revolver zu entreißen.

— Durch kaiserliches Erlaß ist die Aufnahme von 20 christlichen Jöglingen in die konstantinopler Militärschule verfügt worden. Dies ist der erste derartige Fall.

Eingekandt.
Zur Geflügelausstellung. Die zum erstenmal mit dem Landwirtschaftlichen Bezirksfest verbundene Geflügelausstellung verspricht eine sehr interessante zu werden, da bis jetzt schon zahlreiche Anmeldungen zur Ausstellung an das betreffende Comité gelangt sind. Zur Ausstellung werden Gänse, Enten, div. Rassen Hühner, Tauben, Kanarienvögel u. s. w. zugelassen; Kanarienvögel und sonstige Zimmervögel concurren nicht, da die Ausstellung nur im Interesse der Landwirtschaft gehalten wird. Als Ausstellungslokal soll das köstliche Bauhaus in unmittelbarer Nähe des Festplatzes dienen und wird daselbst durch entsprechende dekorative Ausstattung sich in eine hübsche Ausstellungshalle verwandeln. — Das Ausstellungscomité des Geflügelvereins Schorndorf ist sehr bemüht, den Besuchern das möglichste zu bieten

traurige Lage ein wenig zu erleichtern. — Zu meinem Erfahrenen traf ich ihn nicht, daheim und erfürte von seinen Hausleuten, daß er seit Tagen nicht dagewesen sei.
"Er kommt öfters nicht heim, Herr!" sagten sie zu mir. Der Wald hat's ihm angethan. — Wenn der Hunger ihn quält, dann geht er auf nächste Dorf, da geben sie ihm Brot; im Wald findet er Beeren, — so erhält er sich."
"Sprechen Sie nicht, daß er draußen mal stirbt!"
"Da sagen mich die Leute ganz verwundert an. Der Gedanke war ihnen noch nicht gekommen, aber sie vertragen sich heute nach ihm zu suchen.
Am Nachmittag drangen sie auf, Sie hätten es diesmal leicht. Am Fuße des Steinberges lag er ausgestreckt, leblos, harrte und tot."
"Er hat jetzt Mühe erfüllt. So hätte er im Wald die Mühe gefunden, nach dem er sich so lange vergeblich gelehrt."
Denken auf dem Nachhinein, was hätte er in der Stadt, in dem kleinen Ort...
"So will es die Götter. Was soll der Wilddieb u. Mörder inmitten der ehebaren Leute?"
"Schläfe wohl, armer, armer Mensch!" rief ich aus, als ich ihn vor der Mauer zu seinem Grabe wand. "Du hast viel im Leben verschuldet und hast es schwer bezahlt. Wäre es nicht ein gnädiger Gott, der dich nicht hätte tödten lassen, du wärest noch am Leben, du wärest noch ein Mensch."
"Dann schüttelte ich den Staub von den Füßen und wanderte wieder zurück."
"Ich habe den Namen des Mannes nicht vergessen, den ich heute in der Stadt gesehen habe. Er heißt..."

und wäre es sehr erfreulich, wenn hauptsächlich auch die Landbevölkerung ein reges Interesse hierfür an den Tag legen würde. Wünschen wir dem verehr. Geflügelverein ein ereignisreiches Fest. Ein Freund der Sache.

Empfehlenswerte Bücher.
Zu haben bei Paul Köhler Buchhandlung. **Wahet und Betet! Täglicher Mahn-**

Turn-Verein.
Samstag Abend 8 Uhr Monats-Versammlung im Lokal. Tages-Ordnung: Abturnen. Der Ausschuss.

Ganzenessen
Samstag Abend Waldhorn.

Sehr gut beschaffene **Petroleum-, Öl- und Schmalzfässer** kauft stets zu höchsten Preisen Carl Fr. Water a. Thor.

Schorndorfer Loose, Krieger-Verliner Ausst.-Loose, Stuttgarter empfiehlt Paul Köhler.

Eine freundl. Wohnung bestehend in 3 Zimmern und sonstigen Zubehör mit Wasserleitung ist bis 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Fred. Weller dahier.

Perlkranze empfiehlt in Schorndorf, Marktstraße, hütigt Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.

Ration in Kugeln, eingetragene Schuhmärke, ist als solut sicher. Hüten und Ganten, vollständig unschädlich für Menschen und Haustiere. Allein echt zu haben in Büchsen a. 50. & bei Jm. Gammel, Colon. und Materialwarenhandlung Hauptstraße 282.

350 Mark werden gegen 1000 Mark Gütersteuer für einen Ortsangehörigen sofort aufzunehmen gesucht.

1700 Mark werden auf zwei Pfändscheine bis Martin aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red.

1600 Mark werden gegen gute Sicherheiten bis Martin aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion, wofür die Annoncenstellen am besten liegen.

rief aus Gottes Wort in Betrachtung und Lieb. Ein christliches Spruch- und Lieberkäselein von Otto Schöit, Defan a. D. Reutlingen, bei Fleischhauer und Spohn 1891. Preis broschiert M. 2. 70. Gebunden in Halbfranz M. 3. 70. Leinwandband mit Goldschnitt M. 4. — Herr Pastor Hund in Bremen sagt darüber: „Verfasser dieser Andachten war früher Missionsinspektor in Basel. Ich brauche dieselben mit viel Segen. Sie sind aus den

Bekanntmachungen.
Nevier Blochingen. **Hauerlohn-Akkord pro 1897** am Montag den 21. September, mittags 12 Uhr in der „Rose“ in Büchenbronn.
Nevier Blochingen. **Bengholz-, Reisig- und Besenreis-Verkauf.** Am Montag den 21. Sept., nachmittags 2 Uhr in den „Rose“ in Büchenbronn aus Schönes Bräcke und Schagwiese 3 A. eichenes Küferholz; aus Kletter, Steighau, Schönes Bräcke u. Schagwiese 7 A. Eichen-Ausschub, 2 buch. Schir., 8 dto. Ausschub, 1 birk. Ausschub, 150 buchene und eigene Wellen auf Haufen, ferner aus Gischlag, Dachsbau, Mittelgischlag, Schachen, Samselau, Sommerhölzle, Burre, Hörnle, Probst, Erlenteich, Fuchsbad, Forstwiese, Stimpfesberg, Kohlsplatte und Seebachwiese 180 Wellen birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Holz und Reis wird auf Verlangen von den betr. Forstwarten jeder Zeit vorangezeigt.

Grabenziehungsakkord. Am Montag den 21. September, nachmittags 2 1/2 Uhr in der „Rose“ in Büchenbronn werden 400 Ibd. Meier Schliggräben in Mooskopf, Hallers Rischstatt und Herrschaftswäldle vergeben.
Nevier Blochingen. **Wiesen-Verpachtung.** Am Montag den 21. September, nachmittags 3 Uhr werden in der „Rose“ in Büchenbronn die Engersenbachthalswiesen auf 10 Jahre verpachtet. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 2 Uhr im Engersenbachthal.
Sandwirtschaffl. Bezirksverein Schorndorf. Zur Ausstellung beim landw. eichhause, Schorndorf, den 17. Sept. 1896. Mit Johanne

Wegen Aufga... kommt die Kriegsschiffe „Sardegna, Curibice“ Friseur Gaa. (D. 5).

Dr. Bertha Keller heute früh 2 Uhr ist im Hpt. Winterbach sanft verschieden. Die Beerbigung findet dort Samstag nachmittags 1 1/2 Uhr statt, was den hiesigen Freunden mitgeteilt wird.

Gerolsteiner Spindel Tafelgetränk I. Ranges. Preisgekrönt auf allen besochten Ausstellungen. Abweichend empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magenleiden, Diarrhoe und Nervenleiden. 1896. Eugen Heess, Corditor, Schorndorf, Hauptstr.

tiefften Schichten der heiligen Schrift geschöpft, und ganz kurz, zwei kleine Seiten für jeden Tag. Ein schönes Lied bildet allemal den Schluß. Grüne Blätter I. u. II. Band von J. Biegler Wilhelmshorst a. S. 20. Meines Sohnes „Ja, — aber“ a 40 S. Nebigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köhler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Heute frische **Leber-Würste** bei Metzger Schaal.
Heute Abend frische **Leberwürste** Rambold, Metzger.

Heute Abend frische **Leber-Würste** empfiehlt Metzger Fezer.
Schönen Speck empfiehlt Fr. Schönleber, Metzger.
Bierflaschen, mit u. ohne Patentverschluss mit 0,4, 0,5, 0,7, 0,8 und 1 Liter Inhalt empfiehlt infolge günstigen Einkaufs zu besonders billigen Preisen Fr. Speidel.

E. gutes Zeinriges Fas hat im Auftrag zu verkaufen Ernst Junk, Küfer.

Mantel- oder Rodträger, mit Schrauben sind wieder vorrätig bei Dreher Lenz, Vorstadt.

1 Millionen Mk. w. Ziehung best. 23. bis 26. Sept. der Berliner Lotterie 11482 Ge- 19. September. Den hiesigen Blättern als Vorsichtsmaßregeln gegen die in der Türkei einige Geschwadern dem Orient gehen. Umbrtal Canezum Befehlshaber derselben bestimmt in Rom eingetroffen. Er kommt mit dem Kriegsschiffe „Sardegna, Curibice“ Friseur Gaa. (D. 5).

Unterbach, Einen Rodhofen, von außen heizbar, sehr dem Verkauf aus. David Schick, Maurer.

2 Wagen Ruhdung hat zu verkaufen wer, sagt d. Red.

Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 P., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 P.

Samstag den 19. September 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
deren Raum 10 P., Neuanzeige 20 P.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Aufgabe 1950.

Landwirtsch. Bezirks-Verein Schorndorf.

Das landwirtsch. Bez.-Fest wird zufolge Beschlusses am
Montag den 21. September ds. Js.
(Matth. Feiertag)

hier abgehalten.

Bei demselben findet eine Preisverteilung für Rindvieh und
Schweine statt. Daß dieselben schon längerher im Besitze des
Ausstellers sind, ist nicht bedingt.

Für die Prämierung gilt im Allgemeinen folgendes:

Die Farren müssen mit Nasenringen versehen, die Röhre in Milch
oder erkennbar tragend und die Kalbeln erkennbar tragend sein.
Es werden vergeben:

I. für Rindvieh

6 Preise für Farren mit 2-4 Schaufeln: 40, 30, 30, 25, 25, 20 M.
6 Preise für Farren im Alter von 1 Jahr bis zum 1. Schieben: 40,
30, 30, 25, 25, 20 M.

8 Preise für Röhre: 30, 25, 25, 20, 20, 15, 15, 15 M.
8 Preise für Kalbeln: 30, 25, 25, 20, 20, 15, 15, 15 M.

II. für Schweine

2 Preise für Eber: 20, 15 M.
5 Preise für Mutterschweine: 25, 20, 20, 15, 15.

Für Farren und Röhre welche im laufenden oder vorangegangenen
Jahre einen Preis bei einer staatlichen Rindviehschau erhalten haben,
werden im Falle ihrer noch vorhandenen Preiswürdigkeit statt des
Goldpreises angemessene Reiseentschädigungen gewährt.

Preisgekürzte Farren dürfen während der nächsten 6 Mo-
nate, und Röhre und Kalbeln innerhalb eines Jahres nicht nach
außen, d. h. außerhalb des Bezirks, oder an den Metzger ver-
kauft werden und zwar bei Vermeidung der Rückerstattung der erhal-
tenen Prämie.

Ein Preisbewerber, von welchem mehr als ein Tier der gleichen
Gattung vorgeführt wird, kann nur einen Preis erhalten.

Diesjenigen, welche eine Prämie für Vieh erhalten, jedoch
noch nicht Mitglied des Vereines sind, haben als solche betzu-
treten.

Die Gewährung von Reisegeldern für preiswürdiges aber nicht
prämiertes Vieh wird sich vom Vereins-Ausschusse vorbehalten.

Das Vieh muß morgens 7 1/2 Uhr auf dem Festplatze, dem Schaf-
wajen aufgestellt sein.

Die Verteilung der Preise findet vormittags 11 1/2 Uhr auf
dem Festplatze statt.

Zu dem gemeinschaftlichen Mittagessen (Preis 1.50 ohne Wein)
im Gasthose zur Krone ergeht Einladung und wollen die Anmeldungen
rechtzeitig bei dem Herrn Gasthofbesitzer oder dem Sekretär gemacht werden.

Nachmittags findet Unterhaltung auf dem Festplatz statt.

Für städtische und ländliche Jugend werden Kletterbäume aufge-
stellt werden. Die Besteigung der letzteren erfolgt erst nachmittags.

Schorndorf, den 3. September 1896.

Vereins-Vorstand.
Leblüchner, Oberamtmann.

Evangel. Kirchengesangverein Schorndorf.

Kirchenkonzert

Sonntag den 20. September 1896.

Programm:

- | | |
|---|--------------|
| 1) Orgel: Fuge in A moll | Bach. |
| 2) Chor: Preis und Ehre ihm | Spöhr. |
| 3) Tenorsolo: Recitativ und Arie aus Elias:
So ihr mich von ganzem | Mendelssohn. |
| 4) Violine und Orgel: Largo | Händel. |
| 5) Sopransolo: Gebet | Hiller. |
| 6) Chor: Sei getreu bis an den Tod | Feyhl. |
| 7) Orgel: Allegro maestoso in As dur | Chiele. |
| 8) Chor: Wie lieblich sind die Boten | Mendelssohn. |
| 9) Recit. u. Arie für Sopran: Laßt uns singen | Mendelssohn. |
| 10) Sopransolo: Wo du hingehst | Gilbach. |
| 11) Violine und Orgel: a) Arie | Tenaglia. |
| b) Air auf der G-Saite | Bach. |
| 12) Chor: Die Himmel erzählen | Hahn. |

Anfang 4 Uhr.

Freiwillige Gaben werden am Eingang entgegen genommen.

Die bekannten Heilbronner
Speise- & Wurstkartoffeln
Carl Fr. Maier a. Chor.
treffen wieder für mich ein und nehme Bestellungen hierauf entgegen.

Schorndorf, den 17. Sept. 1896.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter unvergesslicher Sohn und Bruder

Hermann Manz,

Kaufmann,
heute früh 12 1/2 Uhr im Alter von 27 1/2 Jahren, von seinem langen, schweren Leiden, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern
Christian Manz u. Frau Caroline, geb. Weiskert
mit Geschwistern, Albert & Marie.

Beerdigung findet Samstag nachmittags 1 Uhr statt.

Mill's Zoologischer Garten Stuttgart.

Die Schaustellung der Meeresfische
Samali-Karawane
24 Männer, 4 Frauen und 4 Kinder mit
großer ethnographischer Ausstellung
ist nun noch bis einsch. Donnerstag den 24. Sept. im Zoolog. Garten aufgestellt.

Hauptausführungen: tägl. 11, 3 1/2 und 5 1/2 Uhr.
Sonntags 9, 11, 3, 4 1/2 und 6 Uhr.

Eintrittspreis in den Zoogarten unverändert ohne Extra-Entree zur Schaustellung.

Sonntag den 20. Sept. u. Mittwoch den 23. Sept.
Eintrittspreis statt 30 Pf. nur 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Dr. Donner, homöop. Arzt Stuttgart
ist zurückgekehrt.

Gesflügelverein Schorndorf.

Zu unserer am Sonntag und Montag den 20. und 21. d. Mts. in Verbindung mit dem landwirtsch. Fest im spgen. Bauhaus b. Stern stattfindenden

Bezirksgeflügelbau

erlauben wir uns die verehrt. Einwohnerschaft von Stadt und Land zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einzuladen.

Eröffnung Sonntag vormittags 11 Uhr.
Eintritt 20 Pfennig.

Der Ausschub.

Schorndorf.

Bur bevorstehenden Gebrauchzeit bringe ich meine bestrenommierten

Bismillen

unter Garantie in empfehlender Erinnerung.

G. Behender.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung unseres Blattes bei bevorstehendem Quartalswechsel zu vermeiden, bitten wir unsere Postabonnenten, das Abonnement gefl. jetzt schon erneuern zu wollen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 19. September. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zum Besuch der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart im inneren württembergischen Verkehr zur Ausgabe gelangenden einfachen Personenzugsfahrkarten 3. Klasse, welche nach Abstempelung in der Ausstellung auch zur Rückfahrt berechtigt, nur noch je am Mittwoch den 23. und 30. September ds. Js. ausgegeben werden.

Die Einstellung der Rekruten erfolgt in diesem Jahre bei den Infanterieregimentern des württembergischen Armeekorps (mit Ausnahme des Infanterieregiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden), den württembergischen Feldartilliereregimentern und dem Pionierbataillon Nr. 13 am 20. Okt., beim Infanterieregiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden am 15. Okt., bei den württembergischen Kavallerieregimentern am 3. Okt., bei der württembergischen Eisenbahncompagnie am 1. Oktober.

Heilbronn, 15. Sept. In der letzten Sitzung des deutschen Weinregulierungsausschusses sprach zunächst Inspektor Schorndorf der Weinbauschule in Weinsberg die Bekämpfung der Traubenkrankheit Rebschildlaus. Die erstere, meist unter dem Namen Widum bekannte Krankheit, ist ausnehmend stark auf; sie entwickelt sich weniger Feuchtigkeits ziemlich rasch, an Grastainen und Wegen. Schwefel haben in den meisten Fällen die besten Dienste geleistet, nur sei die richtige Form und der richtige Zeitpunkt entscheidend. Schwefelung in Staubform der franten wie der benachbarten gefundenen Stöcke mit den sogenannten Windmühlen sei zu empfehlen. An dampfenden heißen Böden könne man nur durch richtige Auswahl der Rebsorten und Entwässerung helfen. Kaltdüngung habe auch schon die Widerstandsfähigkeit der Reben erhöht. Die Rebschildlaus sei seit sechs bis acht Jahren in einzelnen Weinregionen stärker aufgetreten, so im Amt Mühlheim, bei Heilbronn und im Weinberger Thal, insbesondere am weißen Rißling. Als rationellstes Verfahren wird das Abreiben der jungen Rebschößler und Schenkel angeraten. Möglichst gemeinsame Bekämpfung, das Bedecken der Weinberge, wo es angängig ist früher Schnitt, Entfernung der abgefallenen Blätter, sowie Bestreichen mit Kalk und dem Reinerlöcher-Insektenpulver! müßten natürlich vorgenommen werden. Ueber die Durchführung der Nachgarung bei unvollständig gereinigtem Wein sprach Dr. F. Cantier, Leiter des hiesigen landwirtsch. Untersuchungsamtes. Der Reinerlöcher konstruierte einen Apparat

zur Erwärmung des Weines im großen, die zur Klärung des Weines nötig sei. Geheimrat Neßler, Pfarrer Ruhn aus dem Rheingau und Lug aus Stuttgart sprachen ebenfalls zu dieser Frage. Geheimrat Wegeler schloß hierauf den Kongreß mit dem Danke an die Stadt und die Teilnehmer. — In der folgenden Hauptversammlung des Deutschen Weinbauvereins wurde der Vorsitz ergänzt, da Febr. v. Bodmann, bisheriger erster stellvertretender Vorsitzender, eine Wiederwahl ablehnte. An seine Stelle wurde Reichs- und Landtagsabgeordneter Blankenhorn aus Mühlheim gewählt. Der nächste Kongreß ist unbestimmt, da der Plan einer internationalen Ausstellung von Weinen in Mainz hinfällig geworden ist.

Göppingen, 16. Sept. Nachdem erst vor zwei Jahren eine Wilderergesellschaft hier entdeckt und vor Gericht gestellt worden war, hat man heute abermals einen Wildbieb aufgegriffen, der ein Reh in einer Schlinge gefangen hatte und eben daran war, seine Beute zu Hause zu braten. Es ist der bekannte Heible, der schon mehrmals wegen Wilderei bestraft worden ist. Seine Frau hat bei dem Werke mitgeholfen.

Von der oberen Nagold, 17. September. Eine ruchlose Sachbeschädigung wurde in Neuwelt, Ob. Calw, an den Dienstadtenden verübt, welche die Nagolder Jüter dorthin brachten zur Ausübung der Heibetracht. Von 72 Völkern wurden 46 entweber völlig vernichtet, oder mehr oder weniger stark beschädigt. Der gerichtliche ge-

standsetzung verdächtig verhaftet wurde. Es wurde festgestellt, daß das Feuer von einem Nebenraum des Rathzimmers ausgegangen war, in welchem der eine Disziplinaruntersuchung gegen den Schultheißen führende Oberamtmann am 15. ds. die Untersuchungsakten versiegelt und in einem Kasten verschlossen hatte. Eben dieser Kasten wurde samt den Untersuchungsakten ein Raub der Flammen. Das zum Siegel verwendete Licht wurde unversehrt gefunden, auch hatte der Polizeidiener eine Viertelstunde nach dem Abgang des Oberamtmanns das Zimmer gereinigt und nichts von dem Brande bemerkt. Die Gemeindeführer und andere wichtige Urkunden sind nicht verbrannt. Hätte man den Brand nicht offenbar kurz nach seiner Entstehung entdeckt, so wäre das Rathaus eingestürzt und der Gemeinde ein unersehlicher Schaden zugefügt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. An zuständiger Stelle wird die Frage, ob nicht reichsgerichtliche Maßregeln gegen die jugendlichen Verbrecher zu treffen seien, vorgelegt worden. Die deutsche Kriminalstatistik ergibt ein ununterbrochenes

Steigen der Anzahl der wegen Verbrechen oder Vergehen, gegen Reichsgerichte bestrafte Personen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Schon vor zwei Jahren hat das Reichsamt des Innern Ermittlungen darüber angestellt, welche Ergebnisse die staatliche Zwangsziehung im Deutschen Reich bis dahin zu verzeichnen hatte. Auf Grund dieser Erhebungen war man alsdann der Erwägung näher getreten, ob nicht eine Umgestaltung des deutschen Verfahrens der Zwangsziehung nach englischem Vorbilde angezeigt sei. Schon vor Jahresfrist hieß es, daß eine entsprechende Reform für das Reich in Angriff genommen werden solle. Die großen gesetzgeberischen Aufgaben, die im Reichsjustizamt zu bewältigen waren, scheinen aber diese Vorarbeiten verzögert zu haben. Sie sind indessen nicht dauernd zurückgestellt und dürften in absehbarer Zeit zum Abschluß gelangen.

Großbritannien.

London, 16. Sept. Dem Vernehmen nach verschob der Kaiser von Rußland die Ankunft in Edinburgh bis Dienstag.
London, 17. September. Der wegen Dynamitverbrechens in Glasgow verhaftete und hierher überführte Bell erschien heute vor dem Gericht in der Bowstreet. Der Angeklagte erklärte, er heiße Edward Booth, sei Gastwirt in New-York und amerikanischer Bürger.

Neueste Nachrichten.

19. September. Den hiesigen Blättern als Vorsichtsmaßregeln gegen die in der Türkei einige Geschwader dem Orient gehen. Admiral Canaris zum Befehlshaber derselben bestimmt. In Rom eingetroffen. Er kon-

die Kriegsschiffe „Sardegna“, „Curtice“ trennten sich gestern von der Madagaskar in Spezia und gingen nach Neapel, wo Admiral Canaris sie erwartet, um nach dem Orient weiterzugehen. Einigen Blättern zufolge begeben sich die Schiffe nach dem Golf von Saloniki, nach andern nach der Westküste.
Kopenhagen, 19. September. Der Jar empfangen des Baron de Giza, de la Vore in Audienz, welcher namens von 8000 Franzosen, darunter Präsident Faure, Geschenke überreichte, welche ursprünglich für die Vermählungsfeier bestimmt, später bei dem Krönungsfeste überreicht werden sollten. Die Gengabe besteht aus Tafelgerät aus Sevresporzellan, darunter 32 Teller, welche in handmalereischen Wappen der französischen Provinzen zeigen, ferner 2 Albums mit 70 von hervorragenden französischen Künstlern angeführten Aquarellen.

Paris, 19. September. Die englische Regierung hat den Antrag auf Auslieferung Lynam nach nicht gestellt. Es verlautet, es werde der Antrag sich nicht bloß auf den Lord in Rhönigpart, der nach den Bestimmungen des französischen Gesetzes verhaftet ist, sondern auch auf neue Lebtachen stützen.
Redigiert, gedruckt und verlegt von Johann Baptist Mayer, C. M. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.